



VOLKSBUND

Gemeinsam für den Frieden.

**Volksbund
Deutsche
Kriegsgräberfürsorge e.V.**

Schulaktion 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

*der Landesverband Bayern im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. informiert Sie über seine landesweite **Schulaktion 2025** unter dem Motto „**Gemeinsam für den Frieden**“.*

Ziel der friedenspädagogischen Arbeit des Volksbundes ist es, Jugendliche und junge Erwachsene über die aktive Auseinandersetzung mit den Folgen von Krieg und Gewaltherrschaft zu Friedensliebe, Völkerverständigung und bewusster Auseinandersetzung mit der Geschichte zu ermuntern.

Dafür bieten wir zahlreiche Aktivitäten an: Schulprojekte auf Kriegsgräberstätten im In- und Ausland, pädagogisches Material für den Schulunterricht (Module, Handreichungen, Ausstellungen), Klassenfahrten zu unseren Jugendbegegnungsstätten, Internationale Jugendbegegnungen in den Ferien und vieles mehr! Informationen zu unseren vielfältigen Bildungsangeboten finden Sie umseitig oder online (www.volksbund.de).

*Des Weiteren führt der Landesverband Bayern im Jahr 2025 einen Schülerwettbewerb zu dem Thema **„Spurensuche - 80 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges“** durch. Details können Sie der beiliegenden Ausschreibung entnehmen.*

*Die Bedeutung der Kriegsgräberstätten als Mahnmale für den Frieden hat der ehemalige EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker treffend formuliert: **„Wer an Europa zweifelt, wer an Europa verzweifelt, der sollte Soldatenfriedhöfe besuchen“**. Die Aufgabe des Volksbundes ist der Erhalt dieser Kriegsgräberstätten - auf denen nicht nur gefallene Soldaten, sondern auch zahlreiche zivile Tote und Opfer des NS-Regimes ruhen -, um sie zu **Lernorten der Geschichte** weiterzuentwickeln und in die Zukunft zu wirken. Für seine Bildungsarbeit, die von der Kultusministerkonferenz uneingeschränkt empfohlen wird, wurde der Volksbund mit dem Prädikat „Wertebotschafter“ ausgezeichnet. Wir finanzieren unsere Arbeit zu 60 Prozent aus Spenden. Daher bitten wir Sie, mit Ihren Schülerinnen und Schülern eine interne Schulsammlung durchzuführen oder sich am Gedenkerzenverkauf des Volksbundes zu beteiligen. Zu Möglichkeiten und Ablauf beraten Sie unsere Bezirksgeschäftsstellen gerne.*

Es grüßen Sie

Jörg Raab
Landesgeschäftsführer

Maximilian Fügen
Schul- und Bildungsreferent



Angebote der Schul- und Bildungsarbeit des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

Empfehlung der KMK

„Eine verantwortungsbewusste Beteiligung von Schülerinnen und Schülern an der Arbeit des Volksbundes ist eine gute Möglichkeit, ihnen im Sinne des Erziehungs- und Bildungsauftrages der Schule die Aufgabe des friedlichen Zusammenlebens und der Integration ausländischer Mitbürger nahe zu bringen. Die Kultusminister treten dafür ein, dass die Schulen auch weiterhin an den Aufgaben des Volksbundes mitwirken und damit eine nachhaltige Erziehung zum Frieden fördern.“

Ziele und Zielgruppen

Durch die Nutzung von Kriegsgräberstätten als außerschulische Lernorte und Mahnmale für den Frieden werden die Folgen von Krieg und Gewaltherrschaft für die Schülerinnen und Schüler sichtbar und (be-)greifbar. Die historische und friedenspädagogische Arbeit auf Kriegsgräberstätten – unter besonderer Berücksichtigung von Einzelschicksalen – resultiert in der Ausbildung von Geschichtsbewusstsein und Friedensliebe und führt den Schülerinnen und Schülern die Bedeutung und ihre persönliche Verantwortung für ein völkerverständigendes Miteinander in Europa und der Welt vor Augen. Unsere Bildungsangebote richten sich dabei an Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I+II aller Schularten. Voraussetzung für die Durchführung von Projekten und Modulen ist, dass die Schülerinnen und Schülern bereits elementare Kenntnisse zu den Kernthemen (Erster Weltkrieg / Zweiter Weltkrieg und Nationalsozialismus) aus dem Unterricht mitbringen. Unsere Ausstellungen und Handreichungen eignen sich hingegen auch als erster Zugang zu diesen Themen.

Mittel und Methoden

1.) Unterrichtsmaterial

- a.) Jährlich erscheinende Pädagogische Handreichungen mit Arbeitsblättern und Hinweisen für den Schulunterricht zu Themen wie: Flucht und Vertreibung, Feldpostbriefe, Friedhöfe und Kriegsgräberstätten als außerschulische Lernor-



VOLKSBUND

Gemeinsam für den Frieden.

te, Erster Weltkrieg, Populismus und Schule, Erinnerungskulturen in Europa, etc. (kostenlos online und als Printversion bestellbar).

- b.) Regelmäßig erscheinende Schulausstellungen (als Posterausstellung oder mit Stellwänden) zu Themen wie: 100 Jahre Erster Weltkrieg, Flucht und Vertreibung, Krieg und Menschenrechte, Gemeinsam für den Frieden – Kriegsgräberstätten als europäische Lernorte, Helden, Täter, Opfer – Biografien der Weltkriege, etc. (kostenlos bestell- bzw. ausleihbar).

<https://bayern.volksbund.de/aktuell/projekte/artikel/paedagogische-handreichungen-des-volksbundes>

<https://www.volksbund.de/aktuell/mediathek?s=bildungspaket>

2.) Schularbeit vor Ort

- a.) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Volksbundes kommen in die Schulen und besuchen gemeinsam mit den Klassen Kriegsgräberstätten und Denkmäler vor Ort.
- b.) Unterstützung (finanziell, ideell und organisatorisch) bei Klassenfahrten und Projekten, die inhaltlich im Zusammenhang mit der Arbeit des Volksbundes stehen.

<https://www.volksbund.de/aktuell/mediathek/detail/geschichts-und-erinnerungstafel-schoenau-am-koenigssee>

<https://bayern.volksbund.de/jugend-bildung>



- c.) Hilfe bei der Organisation der freiwilligen Schulsammlung und des Gedenkkerzenverkaufs zur Unterstützung der friedensfördernden Arbeit des Volksbundes.
- d.) Präsentation diverser Module innerhalb des Unterrichts: z. B. Jugendarbeit des Volksbundes, Gräbersuche Online und Möglichkeiten der lokalhistorischen und familienbezogenen Recherche.

<https://www.volksbund.de/aktuell/mediathek/detail/broschuere-vorreiter-fuer-eine-lebendige-erinnerungskultur>

<https://www.volksbund.de/graebersuche.html>

3.) Jugendbegegnungsstätten (JBS)

JBSen sind Schullandheime des Volksbundes, die unmittelbar neben unseren Kriegsgräberstätten liegen. Sie bieten genügend Raum, um mehrere Schulklassen aus verschiedenen Nationen unterzubringen. Unter Anleitung unseres pädagogischen Personals vor Ort beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit der deutschen Geschichte und der des Gastgeberlandes. Die JBSen sind so angelegt, dass es in ihrer unmittelbaren Umgebung zahlreiche weitere Orte der historisch-politischen Bildung gibt. Der Landesverband Bayern unterstützt die Lehrkräfte bei der Vor- und Nachbereitung von Fahrten zu unseren JBSen. Diese befinden sich in Niederbronn (Frankreich), Golm (Insel Usedom) und Ysselsteyn (Niederlande).

<https://www.volksbund.de/jbs>

4.) Internationale Jugendbegegnungen und Workcamps

Ganz im Sinne unseres Mottos „Erinnern für die Zukunft – Arbeit für den Frieden“ führt der Volksbund jährlich ca. 40 Jugendcamps mit 2.000 Teilnehmenden in ganz Europa durch. In den Camps kommen Jugendliche aus der ganzen Welt zusammen und nehmen zwei Wochen lang an unserem Programm teil, das sich auf vier Grundpfeiler stützt: Historisch-politische und friedenspädagogische Bildung, aktive Arbeit auf einer unserer Kriegsgräberstätten, Kultur- und Freizeitprogramm und gelebte Völkerverständigung durch sprachlichen, kulturellen und freundschaftlichen Austausch.

<https://www.volksbund.de/jugendbegegnungen>

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Setzen Sie sich mit uns in Verbindung!

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.
Landesverband Bayern
Referat für Schul- und Bildungsarbeit
Herr Maximilian Fügen, M.A. M.Ed.
Maillingerstraße 24
80636 München

Tel.: 089 / 12 39 42 - 23

E-Mail: bayern@volksbund.de

<https://bayern.volksbund.de/jugend-bildung>



Demokratie und Menschenwürde schützen

Mitglied seit 2008



2016



2018



Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

Landesverband Bayern

Maillingerstraße 24, 80636 München, Tel.: 089 - 12 39 42 - 23, Fax: 089 - 18 66 70, E-Mail: bayern@volksbund.de
Spendenkonto HypoVereinsbank München, IBAN: DE84 7002 0270 6840 0977 71; BIC: HYVEDEMMXXX

Bezirksverband München – Stadt und Land –

Maillingerstraße 24, 80636 München
Tel.: 089 - 187465, Fax: 089 - 12555700,
E-Mail: bv-muenchen@volksbund.de
Spendenkonto: Kreissparkasse M-STA-EBE,
IBAN: DE07 7025 0150 0000 0696 66
BIC: BYLADEM1KMS

Bezirksverband Oberbayern

Maillingerstraße 24, 80636 München
Tel.: 089 - 187598, Fax: 089 - 12779834,
E-Mail: bv-oberbayern@volksbund.de
Spendenkonto: HypoVereinsbank München,
IBAN: DE 82 7002 0270 0041 1320 00
BIC: HYVEDEMMXXX

Bezirksverband Niederbayern

Papiererstraße 24, 84034 Landshut
Tel.: 0871 - 61189, Fax: 0871 - 67592,
E-Mail: bv-niederbayern@volksbund.de
Spendenkonto: Sparkasse Landshut,
IBAN: DE59 7435 0000 0000 0237 95
BIC: BYLADEM1LAH

Bezirksverband Oberpfalz

Stobäusplatz 3, 93047 Regensburg
Tel.: 0941 - 55395, Fax: 0941 - 565770,
E-Mail: bv-oberpfalz@volksbund.de
Spendenkonto: Sparkasse Regensburg,
IBAN: DE 79 7505 0000 0000 0008 10
BIC: BYLADEM1RBG

Bezirksverband Oberfranken

Maximilianstraße 6, 95444 Bayreuth
Tel.: 0921 - 98565, Fax: 0921 - 98567,
E-Mail: bv-oberfranken@volksbund.de
Spendenkonto: Sparkasse Bayreuth,
IBAN: DE37 7735 0110 0009 0213 79
BIC: BYLADEM1SBT

Bezirksverband Mittelfranken

Siemensstraße 1, 90459 Nürnberg
Tel.: 0911 - 447705, Fax: 0911 - 4469654,
E-Mail: bv-mittelfranken@volksbund.de
Spendenkonto: Sparkasse Nürnberg,
IBAN: DE82 7605 0101 0001 1117 30
BIC: SSKNDE77XXX

Bezirksverband Unterfranken

Eichendorffstraße 14b, 97072 Würzburg
Tel.: 0931-52122, Fax: 0931-573026,
E-Mail: bv-unterfranken@volksbund.de
Spendenkonto: Sparkasse Mainfranken Würzburg,
IBAN: DE48 7905 0000 0042 0176 40
BIC: BYLADEM1SWU

Bezirksverband Schwaben

Auf dem Kreuz 58, 86152 Augsburg
Tel.: 0821 - 518088, Fax: 0821 - 158399,
E-Mail: bv-schwaben@volksbund.de
Spendenkonto: Stadtparkasse Augsburg,
IBAN: DE03 7205 0000 0000 3577 72
BIC: AUGSDE77XXX

„Berücksichtigung der Arbeit des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. in den Schulen“ (Auszüge aus dem Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 22.03.1968 i.d.F. v. 27.04.2006)

In den Jahren 1968 und 1988 haben die Kultusminister die Verdienste des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. um die im Auftrag der Bundesregierung geleistete Pflege der Ruhestätten der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft gewürdigt und den Schulen die Mitwirkung an den Aufgaben des Volksbundes empfohlen. Die Kultusminister sehen heute wie damals Erhalt und Besuch dieser Mahnmale als unverzichtbaren Beitrag zur nachhaltigen Stärkung und Fortentwicklung demokratischer Gedenk- und Erinnerungskulturen und als Beitrag zur Versöhnungsarbeit im zusammenwachsenden Europa. Der Volksbund hat seine seit Jahrzehnten wahrgenommene Arbeit (...) verstärkt, indem er alljährlich Jugendcamps mit Pflegeaufgaben sowie Bildungs- und Begegnungsinhalten auf Kriegsgräber- und Gedenkstätten im Bundesgebiet und im Ausland veranstaltet, die Jugendliche aus der Bundesrepublik Deutschland und aus mehreren europäischen Ländern zusammenführen. Ein- oder mehrtägige Schulprojekte zur regionalgeschichtlichen Spurensuche werden vom Volksbund auch im Inland unterstützt und durch die Herausgabe von Medien begleitet.

Zudem unterhält der Volksbund eigene Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten im In- und Ausland, deren pädagogische Angebote sich vorwiegend an Schulklassen aber auch an Institutionen der Lehrerbildung und Lehrerfortbildung richten. Für die Begegnung deutscher Schulklassen und Schulklassen anderer europäischer Länder bieten die Jugendbegegnungsstätten u.a. pädagogische Module zur fächerverbindenden und fachübergreifenden historisch-politischen Bildung, zur Gewaltprävention und Konfliktbewältigung an. Der Volksbund unterstützt Institutionen der Lehreraus- und -fortbildung bei der Vermittlung von praxisbezogener Methodenkompetenz im Umgang mit Kriegsgräber- und Gedenkstätten. Eine verantwortungsbewusste Beteiligung von Schülerinnen und Schülern an der Arbeit des Volksbundes ist eine gute Möglichkeit, ihnen im Sinne des Erziehungs- und Bildungsauftrages der Schule die Aufgabe des friedlichen Zusammenlebens und der Integration ausländischer Mitbürger nahe zu bringen. Die Kultusminister treten dafür ein, dass die Schulen auch weiterhin an den Aufgaben des Volksbundes mitwirken und damit eine nachhaltige Erziehung zum Frieden fördern.